

deren dialektisch-materialistische Erklärung ist die marxistisch-leninistische E. für alle Wissenschaftler ein solides erkenntnistheoretisches Fundament und eine begründete Orientierung für ihre Erkenntnistätigkeit.

**Ermittlungsverfahren** —• *Staatsanwaltschaft*

**Ernährungs- und Wirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen** —• *Organisation der Vereinten Nationen*

**Ersatzfonds:** Teil des —\* *gesellschaftlichen Gesamtprodukts*, der dem Ersatz der verbrauchten —\* *Produktionsmittel*, der materiellen Aufwendungen für die Produktion dient. In seiner materiellen Form wird der E. als Produktionsverbrauch bezeichnet. Der E. setzt sich zusammen aus dem Teil, der für den Ersatz der verschlissenen Arbeitsmittel (Anlagen und Maschinen) notwendig ist, und dem Teil, der dem Ersatz der verbrauchten Arbeitsgegenstände (Rohstoffe, Material usw.) dient. In der DDR hatte der E. 1981 eine Höhe von 367,9 Md. Mark erreicht (davon 343,9 Md. für den Verbrauch von Material und produktiven Leistungen), das waren rd. 63 % des gesellschaftlichen Gesamtprodukts. Mit steigender Arbeitsproduktivität, insbesondere durch die Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, gewinnt die Ökonomie der vergegenständlichten Arbeit an Bedeutung. Ihre Effektivität ist neben der Einsparung an lebendiger Arbeit ein wichtiger Faktor für das ökonomische Wachstum. —\* *Grundmittel*, —\* *Materialökonomie*

**Erscheinung** —\* *Wesen und Erscheinung*

**Erste Internationale** (Internationale Arbeiterassoziation, IAA): erste internationale revolutionäre Mas-

senorganisation des Proletariats von 1864 bis 1876; gegründet am 28. 9. 1864 in London. Ihre Aufgabe war, die verschiedenen ideologischen Strömungen und Abteilungen in der internationalen Arbeiterbewegung, unabhängig von ihrem derzeitigen ideologischen und organisatorischen Entwicklungsniveau, zu einem einzigen großen Strom zu vereinigen, um die Loslösung des Proletariats von der liberalen Bourgeoisie und der kleinbürgerlichen Demokratie sowie die Bildung wirklich selbständiger Arbeiterorganisationen voranzutreiben. Es galt, diese Organisation auf die Bahn des politischen Kampfes zu lenken und Schritt für Schritt zu einem einheitlichen Programm und zu einer einheitlichen Taktik zu führen. Der eigentliche Führer der IAA war — gemeinsam mit F. Engels — K. Marx. Er verfaßte die —• *Inauguraladresse und Allgemeinen Statuten der Internationalen Arbeiterassoziation* sowie zahlreiche Beschlüsse und Aufrufe der Assoziation. »Die Internationale wurde gestiftet, um die wirkliche Organisation der Arbeiterklasse für den Kampf an die Stelle der sozialistischen oder halbsozialistischen Sekten zu setzen.« (Marx, MEW, 33, S. 328) Die IAA setzte das Erbe des —\* *Bundes der Kommunisten* fort. Ihr höchstes Organ waren die meist jährlich stattfindenden Kongresse; die ständige Leitung hatte der Generalrat der IAA. Die Assoziation stützte sich auf Einzelmitglieder, Sektionen und angeschlossene Gesellschaften (Parteien, Gewerkschaften, Genossenschaften usw.), die sich z. T. im internationalen Rahmen zu Föderationen vereinigten. In den meisten europäischen Ländern und in den USA gewann die IAA Masseneinfluß. Im Jahre 1866 besaß sie vier Presseorgane: in Paris, in London, in Brüssel und ein deutsches, das in der Schweiz erschien. Zu dieser Zeit bestanden in Holland in allen größeren Städten Organisa-